

Verhandlungen

der

Sächsischen Volkskammer

(A)

4. Sitzung.

Montag, den 3. März 1919.

	Seite
Vortrag der Registrande	65 C
Überweisung der Telegramme	
a) des Arbeitsausschusses des preussischen Eisenbahnbeamtenbundes und der sächsischen Eisenbahnbeamten Leipzigs, die Arbeitseinstellung betreffend,	
b) der „Wurzener Neuesten Nachrichten“ um Schutz der Pressefreiheit,	
c) der Industriellen usw. Wurzens, Protest gegen die zwangsweise Schließung verschiedener gewerblicher Betriebe betreffend, an die Regierung	66 AB
Entschuldigungen	66 C, 77 A
Interpellation des Abgeordneten Arzt und Genossen, die Erwerbslosenfürsorge betreffend. (Drucksache Nr. 12.)	66 D
Scherffig (Soz.)	66 D
Heldt, Arbeitsminister	68 C
Nitsche, Finanzminister	71 C
Wirth (Soz.)	77 A
Günther (Plauen) (Dem.)	77 B
Dennhardt (U. S. P.)	81 D
Lehnig (D.-Nat. Vp.)	86 A
Dr. Riethammer (D. Vp.)	88 C
Linke (Soz.)	91 A
Leithold (D.-Nat. Vp.)	94 B
Weiß (Dem.)	95 A
Schäfer (U. S. P.)	97 A
Tagesordnung der nächsten Sitzung	66 C

Am Ministertische:

Die Minister Heldt, Reuring, Nitsche und Schwarz, Ministerialdirektoren Geh. Räte Elterich,
(1. Abonnement.)

Dr. Hedrich und Dr. Dehne, Geh. Rat Dr.-Ing. Krüger^(C) und Regierungsräte Hempel und Froehlig.

Anwesend 79 Kammermitglieder.

Präsident Fräßdorf eröffnet die Sitzung 3 Uhr 9 Minuten nachmittags.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Sekretär Dr. Wagner [Dresden] liest:)

(Nr. 24.) Interpellation der Abg. Dr. Engelmann und Genossen, die wirtschaftliche Notlage des gesamten gewerblichen Mittelstandes betreffend.

Präsident: Die Interpellation ist gedruckt und verteilt und wird dem Herrn Minister des Innern zugestellt werden.

(Nr. 25.) Antrag des Abg. Schmidt (Freiberg) und Genossen auf Abbau der Zwangswirtschaft usw.

Präsident: Kommt zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 26.) Telegramm des Arbeitsausschusses des preussischen Eisenbahn-Beamtenbundes und der sächsischen Eisenbahnbeamten usw. Leipzigs, die Arbeitseinstellung betreffend.^(D)

Präsident: Ist zu verlesen.

Telegramm aus Leipzig.

Volkskammer Dresden.

Aufgenommen, den 28. 2. 1919 um 6 Uhr.

Die am 27. 2. 1919 in Schloß Drachenfels in Leipzig versammelten 3000 Mitglieder des preuss. Eisenbahnbeamtenbundes und sächs. Eisenbahnbeamten und Eisenbahnbetriebsarbeiter stellen fest, daß ihre Mitglieder nicht freiwillig, sondern durch Waffengewalt gezwungen, ihre Tätigkeit einstellen mußten. Die Versammlung fordert die sofortige Zurückziehung der militärischen Besetzung der Eisenbahnanlagen und erklärt in einstimmiger Entschliebung, keinerlei Dienstverrichtungen zu übernehmen, solange diese Forderung nicht restlos erfüllt ist.

Leipzig, den 27. Februar 1919.

Der Arbeiterausschuß.

(Lebhaftes Hört, hört!)